Männer herausgerissen hat, Hofrat Dr. Leverkühn in Sofia und Dr. Rohweder in Husum. Beide haben durch ihre wissenschaftlichen Arbeiten sich unvergängliche Verdienste erworben. Ihr Andenken wird in den Herzen der Ornithologen fortleben.

Zum äufseren Ausdruck der Teilnahme erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Der Vorsitzende gedachte der ebenfalls verstorbenen, allen Mitgliedern bekannten Tiermaler Professor Goering und Leutemann.

Nachdem der Bericht über die Dezember-Sitzung verlesen und in der vorgeschlagenen Fassung angenommen war, legte Herr Reichenow eine Reihe neu erschienener Schriften über Vogelkunde vor und besprach sie.

Herr Matschie wies im Anschlufs an die Äufserungen des Vorredners über O. Reisers treffliches Werk auf die darin enthaltenen sehr wichtigen Beobachtungen hinsichtlich der Verbreitung der Vögel in Griechenland hin und sprach die Hoffnung aus, dafs eine Zusammenstellung der zoogeographischen Ergebnisse des Buches baldigst erfolgen möge.

Herr von Lucanus besprach alsdann Günther's, in den Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für 1905 erschienene Arbeit über den Vogelzug.

Herr Reichenow machte darauf aufmerksam, dafs Günther nicht genügend die Arbeiten älterer Forscher berücksichtigt habe. Die Zugverhältnisse seien noch keineswegs genügend aufgeklärt und die von dem Verfasser vorgetragene Lehre über die Entstehung des Vogelzuges sei schon von Weifsmann und später vom Redner selbst in seinem Buche „Vögel der Zoologischen Gärten" bekannt gemacht worden. Auch andere Mitglieder der Gesellschaft, die Herren von Treskow, Ehmcke, Matschie und Heinroth sprachen ihre zum grofsen Teil abweichenden Ansichten von den in der vorliegenden Arbeit vorgetragenen Anschauungen aus. Namentlich über den Wanderzug der jungen Vögel fand ein eingehender Meinungsaustausch statt. **Matschie.**

Bericht über die Februar-Sitzung 1906.

Verhandelt Berlin, Montag d. 5. Februar, Abends 7 Uhr, im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: R. Blasius, Reichenow, Heck, v. Lucanus, Ehmcke, Paeske, Deditius, v. Treskow, Rörig, Thienemann, Heinroth.

Als Gäste die Herren: Neunzig, Kothe, Miethke.

Vorsitzender: Herr Blasius. Schriftführer Herr Heinroth.

Zunächst hielt Herr Blasius seinen angekündigten Vortrag: „Streifzüge durch Irland". Im Anschlufs an den internationalen Ornithologenkongrefs in England, zu Pfingsten vorigen Jahres,

hatte der Vortragende eine dreiwöchige Reise durch Irland gemacht, deren Resultate er in anschaulichster und lebhaftester Weise schilderte. Neben einer ausführlichen Besprechung der in Irland vorhandenen ornithologischen Sammlungen gab Herr Blasius äufserst interessante Darstellungen des irischen Vogellebens. Er hatte Gelegenheit, eine Exkursion nach den „Saltees", 2 ca. 6 km von der Südostecke Irlands liegenden unbewohnten Felseninseln zu machen, auf denen die dort hausenden Meeresvögel eine absolute Schonung geniessen. Es nisten unter anderen dort von *Fratercula arctica*, gegen 1000000 Paare *Uria lomvia* 10000 Paare, *Rissa tridactyla* 10000 Paare, *Alca torda* 3000 Paare, *Larus argentatus* 2000 Paare, *Phalacrocorax carbo* und *graculus* je 200 und 400 Paare, *Puffinus puffinus* 50 und *Larus marinus* 20 Paare. Jede Art brütet in einem ganz bestimmten Gelände: die Lummen und Alke in den zum Meere abstürzenden Felswänden, die Papageitaucher in selbst gegrabenen Höhlen unter der Grasfläche, die Möwen auf dem Rücken der Insel, am höchsten die Mantelmöwen. Die meisten Vögel lassen sich fast mit den Händen greifen. Wohlgelungene Photographien erläuterten die fesselnde Beschreibung dieses Vogeldorados. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Heck und Reichenow. Dieser wies darauf hin, dafs *Puffinus* am Neste immer als Nachtvogel geschildert werde, während man ihn auf See doch auch zu jeder Tageszeit in Tätigkeit sehe.

Gelegentlich der von Herrn Schalow vorgelegten Literatur wirft dieser die Frage auf, weshalb *Sylvia provincialis*, meist eine Besucherin des Mittelmeergebietes, allein von ihren mediterranen Verwandten noch auf der Insel Wight vorkomme. Die Herren Reichenow und Heinroth äufsern ihre Ansichten hierüber.

Herr Neunzig legte ein von dem Tiermaler Lehle gezeichnetes Bild von *Grallaria imperator* mit Jungen vor, aus dem hervorgeht, dafs die letzteren Nestflüchter sind, ein Fall der ja in der Singvogelreihe einzig dastehen würde. Ferner demonstriert Herr Neunzig ein von ihm im Schwarzwald gefundenes Spielnest des Zaunkönigs, das nur aus Halmen (ohne Moos!) erbaut ist. Die Herren v. Treskow und v. Lucanus bestätigen diesen Befund auch für die Mark Brandenburg.

Herr v. Lucanus beantragt, dafs von der Vogelwarte Rossitten an die Einsender von Fufsringen der von dort aus damit gezeichneten Vögel Dankesformulare verschickt werden sollen, damit der Dank, resp. die Empfangsbestätigung schnellstens in die Hände der Beteiligten gelange.

Hr. Reichenow legte schliefslich eine neue *Podica* aus Kamerun vor, die er *Podica jacobi* benennt und die sich von *P. senegalensis* durch viel geringere Gröfse unterscheidet, anscheinend auch im Alter immer weifse Kehle behält. Lg. etwa 370, Fl. 157, Schw. 125, Schn. 35, L. 35 mm.

Heinroth.